

Fig. 4 und 5, auch 6 bringen neue Formen der zygomorphen Ausgestaltung, doch nähern sich einzelne bei genauerem Zusehen schon der Asymmetrie, und augenfällig gehören zu letzteren die Blüten in Fig. 7, 8 und 9. Jene in Fig. 10 und 11 sind hinwieder nahezu aktinomorph. Einen Fall von Tetramerie stellt Fig. 12 dar.

Was nun das veranlassende Moment zu diesen Blütenanomalien der *Potentilla aurea* gewesen ist, läßt sich mit Bestimmtheit nicht sagen. Fritz Stolz, der die Pflanzen zuerst gefunden hat, äußerte mir die Vermutung, die Erscheinung sei durch den oft wiederholten Verbiß der Pflanzen durch Weidevieh und dadurch bewirkte Schwächung derselben hervorgerufen. Dieser Annahme scheint mir aber die festgestellte Vererbbarkeit zu widersprechen. Ich wäre eher geneigt, wie in den von Correns angeführten Fällen, auf Mittelbildungen zwischen weiblichen und zwittrigen Pflanzen zu schließen, wobei die durch Correns festgestellten Correlationen zwischen dem Grad der Entwicklung der Staubblätter und jenem der Blumenblätter auch bei *Potentilla aurea* zum Ausdruck kämen. Diese Ansicht hat umsomehr Berechtigung, als sowohl Gynomonöcie wie Gynodiöcie für diese *Potentilla*-Art durch Schulz beobachtet ist¹⁾.

Eine besondere Figurenerklärung der Tafel erschien mir überflüssig, nachdem der Text auf p. 285 eine solche enthält.

Innsbruck, Botanisches Institut, 1907. E. Heinricher.

Einige floristische Notizen aus Gröden in Südtirol.

Im Folgenden erlaube ich mir eine kleine Auslese der von mir im Sommer 1906 — während eines kurzen Ferienaufenthaltes in Wolkenstein — im obern Grödnertal gesammelten Pflanzen bekannt zu geben, die, soweit dies die Peridophyten und Monokotyledonen betrifft, als eine kleine Ergänzung

¹⁾ Zitiert nach Knuth „Handbuch der Blütenbiologie“ II. 1. S. 371.

zu den betreffenden standortlichen Angaben in Dalla Torre und Graf v. Sarntheins großartigem Florenwerke anzusehen ist, sei es mitunter auch nur, daß diese Notizen nur auf die vertikale Verbreitung der genannten Art Bezug nehmen. Bezüglich der Dicotyledonen, also der in erwähntem Werke noch nicht behandelten Pflanzengruppen, beschränke ich mich auf einige wenige Standortsangaben der mir in irgend einer Beziehung für dortiges Vorkommen bemerkenswert erscheinenden Arten. — Die von mir in Gröden gesammelten Pilze wird Herr Prof. Magnus gelegentlich umfassender Publikationen über neuere Pilzfunde in Tirol mitverwerten, brauche sie deshalb hier nicht erst aufzuzählen.

Pteridophyta.

- Pteridium aquilinum* (L.) Kuhn S. Christina gemein.
Asplenium viride Huds. S. Christina; an der Boita 1400 bis 1600 m; Langkofel, NO.seite bei 2200 m; Cisles, 2360 m; Schlern, oberhalb der Kapelle, 2380 m; zw. Plan u. Sellajoch, 2050 m.
- A. septentrionale L. auf Urgestein: im Pufertal oberhalb Pufatsch 16—1700 m, selten; bei S. Ulrich unterhalb des Ortes, 11—1200 m.
- A. Selosii Lbd. Ruine Wolkenstein, unmittelbar über der Ruine c. 1750 m und häufiger talaufwärts an d. Wänden linkerhand bei 17—1800 m mit *Phyteuma comosum*, *Hutchinsia pauciflora*, *Paederota Bonarota*, *Potentilla caulescens* zusammen.
- A. ruta muraria L. Ruine Wolkenstein 17—1800 m; Langkotel 2200 m (NO seite); Boita 1500 m.
- Phegopteris polypodioides* Fée S. Christina, Boita, 14 bis 1600 m.
- Ph. dryopteris* (L.) Fée ebenda 14—1600 m.
- Ph. Robertiana* (Hoffm.) A. Br. ebenda.
- Cystopteris fragilis* (L.) Bernh., S. Christina und Umgebung gemein 1440—1600 m; Langental 1800 m; Regensburger Hütte 2040 m; f. Huteri Hausm. Cislestal.
- C. regia* (L.) Desv. β alpina (Wulf.) Milde Langental, in Schluchten talaufwärts von Ruine Wolkenstein, 1800 m.
- C. montana* (Lam.) Bernh., Boita 16—1650 m bei S. Christina; am Freabach, Aufstieg zum Grödnerjoch 1800 m. Hier auch eines ehr kritische Form, vermutlich *C. fragilis* \times *montana*.

- Woodsia alpina* (Bolton) Gray Puffer Schlucht 1701 m a. Urgestein, Porphyр oder Malaphyr.
- Botrychium Lunaria* (L.) Sw. Aschkleralp 2350 m; am Langkofel 1900 m; Langental 1700 m; Westfuß des Plattkofels 2000—2400 m; Schlernalpe 2550 m; Rotherdspitze. Var. *subincisa* Roep. Langkofel 1900 m.
- Equisetum palustre* nasse Waldstellen im Cislestal 1600 bis 1700 m.
- E. variegatum* Schleich. Boita bei S. Christina 1600 m; Confinboden, 1760 m.
- Lycopodium Selago* L. Boita bei S. Christina 1650 m; am Fuße des Langkofels 2000 m; Pufferschlucht ca. 1700 m.
- Selaginella selaginoides* (L.) Link Pufferbach 1600 m; Langkofel Nseite bei 1900 m; Boita 16—1800 m; Aschkleralp 2350 m.
- S. helvetica* (L.) Link Tervellabach 1400 m; oberhalb Pufels 1600 m.

Monocotyledones,

- Picea excelsa* Link Wälder bei S. Christina, Cislesbach 1800 m.
- Abies alba* Mill. ebenso.
- Larix decidua* Mill. Schlern, bei 2130 m; Abstieg zur Seiseralpe.
- Pinus cembra* L. Cislestal, bis 2200 m; Freabach, zwischen Plan und Sellajoch gemein, Langkofel Nseite bis 2000 m; Confinboden westwärts in weniger Mengen auftretend.
- P. montana* Mill. (s. ampl.) zwischen S. Christina und Wolkenstein 1500 m; Cislestal 1800 m; zwischen Plan und Sellajoch; Confinboden 18—2000 m; Schlern, Abstieg zur Seiseralpe etc.
- P. silvestris* L. var. *parvifolia* Heer unterhalb der Regensburger Hütte noch bei 1950 m; Blätter 15 bis 25 mm (—30 mm) lang; typisch zwischen S. Christina und Ulrich etc. ca. 800—1000 m.
- Juniperus communis* (L.) Cislestal; var. *nana* (L.) Cislesalpe bis 2150; Regensburger Hütte 20—2100 m.
- Lasiagrostis Calamagrostis* (L.) Wahlenb. im unteren Grödnerthal bis 750 m Höhe angetroffen.
- Phleum alpinum* L. Aschkleralpe bei 2200 m; sehr üppig.
- Agrostis alpina* Scop. Cislespaß 19—1200 m; Aschkleralpe 2100 m; Langkofel, NOseite 1900 m; zwischen Plan und Sellajoch 18—1900 m; Plattkofel 2040 m.

- A. rupestris* All. zwischen Plan und Sellajoch 19—200 m;
Langkofl 1909 m; Mahlknechtjoch u. Tierseralpe 22—2300 m;
Rodella 2300 m.
- Calamagrostis varia* (Schrad.) Host im unteren Grödnertal
oberhalb Waidbruck.
- C. villosa* (Chaix) Mutel Schlern, Abstieg z. Seiseralpe bei 2000 m;
zwischen Plan und Sellajoch 1900 m; Boita S. Christina 1650 m.
- Avena fatua* L. S. Christina 1450 m; var. *glabrata* Pæterm. S.
Christina 1400 m.
- A. Parlatores* Woods Frea-Wiesen am Aufstieg zum Grödnerjoch
an Felsen in Menge 1920 m.
- A. elatior* L. S. Christina 1450—1500 m am Cislesbach.
- A. pubescens* Huds. var. *alpina* Gaud. Wiesen am Aufstieg zum
Grödnerjoch 19—2000 m; zwischen Sellajoch und Rodella
22—2300 m; westlich vom Plattkofel 1900—2000 m.
f. *spiculis bifloris* am Grödnerjoch 1900 m, ebenso auch
am Plattkofel.
- A. versicolor* Vill. gemein, Langkofel am Piz de Sella 21 bis
2240 m; Grödnerjoch 2540 m; Aschleralp bei 2300 m; Mahl-
knechtjoch 2200 m.
- A. pratensis* subsp. *alpina* Sm. S. Christina, Waldrand im
Cislestal c. 1550 m; Langental, bei Ruine Wolkenstein c. 1650
bis 1700 m.
- Trisetum flavescens* (L.) Pal. Beauv. gemein, meist var. *pur-
purascens* (DC.) Areg.; Rodella 22—2300 m; Wiese am Grödn-
erjoch 19—2100 m.
- T. argenteum* (Willd.) R. et Sch. bei Ruine Wolkenstein im
Geröll 1650—1750 m in Menge; trockene Abhänge bei S.
Christina 14—1500 m.
- T. alpestre* (Host.) Pal. Beauv. felsige Abhänge unterhalb der
Regensburger Hütte 1950—2040 m; Cislesalpe bis 2150 m;
unterhalb der Geißlerspitzen im Geröll 2300 m.
- T. distichophyllum*, „verbreitet in den Kalkgebirgen von Grö-
den“, habe ich nicht angetroffen.
- Aira flexuosa* L. var. *montana* (L.) Parl. zwischen Plan und
Sellajoch 20—2100 m; Grödnerjoch 2100 m; Aschkleralp
2300 m.
- A. caespitosa* L. gemein.
- Sesleria ovata* (Hoppe) Kern. (*S. microcephala* Lam.) Nordfuß
des Langkofel 2100 m; am Hochjoch 2500 m.
- S. sphaerocephala* Ard. Langkofel 21—2200 m; Schlernkapelle
2340 m; var. *Wulfeniana* Jacq. Sellajoch, Langkofel, Seiser-
alm etc. gemein.

- S. varia* Jacq., Wettst. gemein, am Langkofel bei der Scharte bis 2600 m, Hochjoch 2500 m, bei Rotherdspitze 2560 m.
- Melica nutans* L. Boite 1450—1500 m.
- Koeleria montana* (Hausm.) DT. Langental, bei Ruine Wolkenstein 1650—1700 m.
- Dactylis glomerata* L. S. Christina, Wolkenstein 1500 m.
- Poa supina* Schrad var. *flavescens* Ambr. Schlern, zwischen Kapelle und den Häusern; mit dem Typus am Bachrand 2400 m.
- P. alpina* L. Gemein 16—2500 m.
- P. laxa* Hänke Langkofel, Aufstieg zur Hütte 21—2250 m; Mahl-knechtjoch 2140 m; Tierseralpl 2400 m; Schlernspitze 2550 m.
- P. pratensis* L. var. *augustifolia* Gm. Wolkenstein Wiesen.
- Briza media* var. *alpestris* Beck Wiesen westlich vom Plattkogel 2040 m.
- Festuca Halleri* All. am Hochjoch (Geisler) 24—2500 m; Mahl-knechtjoch und Tierseralpl 22—2300 m; Schlern 2530 m.
var. *inter duram et Halleri exacte intermedia*; cf. Hackel, Monogr. Festuc. europ. p. 111 nota: »von der echten Halleri durch die nicht oder nur spärlich zersäerten Scheiden verschieden.« (Hackel briefl.) Auch auf dem Helm von Innichen 2300 m.
- F. rupicaprina* Hackel an Felsen bei Ruine Wolkenstein, 16 bis 1700 m. »Kritische Form, nicht typisch« (Hackel briefl.).
- F. alpina* Sut. Nordseite des Langkofel 10—2100 m; Grödnerjoch 2150 m, robustere Formen, aber wegen der 1 mm langen Antheren doch sicher hieher gehörig« (Hackel). Auch am Dürrenstein bei Toblach 2400 m.
- F. pumila* Vill. Langkofelscharte, Südseite 24—2600 m; am Hochjoch 2450—2500 m.
- F. varia* Host f. *genuina*! Mahl-knechtjoch 2230 m und unterhalb der Roßzähne 2400 m (vidit Hackel). Ascherson und Graebner stellen das Vorkommen der typischen *F. varia* für Südtirol in Zweifel; auch meine Exemplare vom Zanggen stellen typische *F. varia* dar (vid. Hackel).
- F. spectabilis* Jan. Langental, bei Ruine Wolkenstein, felsige Abhänge 1650—1700 m.
- Bromus erectus* Huds. am Cislebach bei S. Christina. Nota:
- B. condensatus* Hackel ist in der Umgebung von Riva sehr gemein und fast stets sehr typisch ausgeprägt, so auf allen Abhängen westlich der Stadt und an der Ponalstraße.
- Secale cereale* L. Aufstieg zum Grödnerjoch am Freia bei 1750 m.
- Elyna Bellardi* (All.) K. Koch (*E. spicata* Schrad) am Hochjoch, Felsen 2500 m; Mahl-knechtjoch 2200 m; Schlernalpe 2450 m.

- Cobresia bipartita* (All.) DT. (*K. caricina* Willd.) zwischen Plan u. Sellajoch 1800 m; Mahlknechtjoch 2200 m.
- Carex Davalliana* Sm. S. Christina etc. häufig; Wolkenstein.
- C. rupestris* All. Hochjoch 2500 m.
- C. vulpina* L. Wolkenstein 1500 m.
- C. paniculata* L. Cistlestal 1600 m.
- C. curvula* All. Rodella 2300 m.
- C. incurva* Lightf. Schlernhaus unmittelbar vor dem Eingang in Unmengen 2450 m, reich blühend.
- C. bicolor* L. Schlern, oberhalb der Kapelle 1400 m.
- C. atrata* L. Zwischen Plan und Sellajoch 18—2000 m; Langkofel N u. NO seite 19—2100 m.
- C. sempervirens* Vill. Hochjoch 2500 m; Cisles, Aschkleralpe, Langkofel etc.
- C. parviflora* Host (*C. nigra* Bell.) Langkofel, NO seite 2200 m; Hochjoch 23—2500 m; Schlern bei den Häusern 2450 m.
- C. approximata* All. (*C. membranacea* Hoppe) Grödnerjoch 2150 m; Langkofel NO seite 1900 m; Roßzähne 2300 m.
- C. caryophyllea* La Tourette (*C. praecox* Jacq.) Hochjoch 2500 m; Plattkofel 1880 m. Die Angabe Ambrosi's über das Vorkommen auf dem Schlernplateau ist also nicht anzuzweifeln.
- C. panicea* L. Ruine Wolkenstein, feuchte Wiese ca. 1630 m.
- C. capillaris* L. Gemein an Felsen; Langkofel 18—1900 m Nseite; zwischen Plan und Sellajoch 19—200 m; Grödnerjoch 2150 m; Cisles, Aschkleralpe etc.
- C. ornithopoda* Willd. von *castanea* Huds. Langkofel, Nseite 18—1900 m; zwischen Plan und Sellajoch 18—2200 m; var. *typica* an der Boita 1450—1600 m.
- C. ornithopodioides* Hsm. Cislesalpe unter den Geißlerspitzen 2300 m; Tierseralpe 2350 m.
- C. mucronata* All. gemein: Langkofel, N u. O seite 18—2100 m; Cislesalpe; Regensburger Hütte 18—2040 m; zwischen Plan und Sellajoch 2000 m; Ruine Wolkenstein 16—1700 m; Mahlknechtjoch 2200 m. Auch im Kaisergebirge bei Hinterbärenbad im Kargartel; Riva bei Pregasino, Campi, Bastione; Monte Piano; Dürrenstein 24—2800 m.
- C. firma* Host Langkofel, NO seite 2950 m; Tierseralpe 2450 m gemein; Schlerngipfel 2550 m.
- C. ferruginea* Scop. Boita, an der Nseite des Langkofel 1650 m.
- C. refracta* Willd. (*C. tenax* Reut.) Langental, felsige Abhänge bei der Ruine Wolkenstein zwischen Knieholz, von 1700 m aufwärts.
- C. flava* L. Aschkleralpe 2200 m etc.

- Scirpus caespitosus* L. var. *austriacus* (Palla) Aschers. et Gr. verbreitet Aschkleralpe 21—2200 m; Westseite des Plattkofels 19—2000 m.
- S. compressus* (L.) Pers. Wiesen bei S. Christina 1440 m; Nordfuß des Plattkofels, Ochsenwiese 1800 m.
- S. uniglumis* Link Confinboden 1760 m; Langkofel NW seite.
- Eriophorum vaginatum* L. Aschkleralpe 2200 m.
- E. Scheuchzeri* Hoppe zwischen Zallingerschweige und Seiser-alpenhaus 2100 m.
- Juncus trifidus* L. Ostseite des Langkofes; Piz de Sella 2240 m auf Wiesenboden.
- J. monanthos* Jacq. Langkofel, Nordseite 1800 m, Nordostseite 20—2100 m auf Kalk; Langental, bei Ruine Wolkenstein 1650—1800 m.
- J. compressus* Jacq. S. Christina etc. 500 m.
- J. triglumis* L. Westseite des Plattkofels 19—2000 m; Zallingerschweige 2100 m.
- J. Jacquini* L. Ostseite des Langkofels 2100 m, Aschkleralpe 2150 m; Col di Rodella u. Sellajoch 2300 m; Schlernalpe u. s. w. verbreitet.
- J. arcticus* Willd. bei der Schlernkapelle 2350 m.
- Luzula luzulina* (Vill.) DT. (*L. flavescens* Host) S. Christina in Wäldern 1500 m. Auch bei Ampezzo bei 1800 m.
- L. nivea* (L.) DC. Wälder an der Boita etc. 1600 m.
- L. nemorosa* (Pall.) E. Mey. var. *cuprea* Rochel Bergwiesen bei S. Christina, Grödnerjoch 14—2000 m.
- L. silvatica* (Huds.) Gaud. var. *angustifolia* (Sieber) Celak. verbreitet (*L. spadicea*) Lam. DC. Rodella auf Urgestein in Menge 22—2300 m.
- L. spicata* (L.) DC. nicht häufig. Col di Rodella 2300—2485 m; Aufstieg zum Grödnerjoch 18—2100 m.
- Tofieldia calyculata* (L.) Wahlenb. gemein.
- Veratrum album* L. var. *Lobelianum* Bernh. Aufstieg zum Grödnerjoch 2000—2100 m; Aschkleralpe 2450 m; Westseite des Plattkofels 1960 m.
- Colchicum autumnale* L. S. Christina, Wolkenstein 1450 bis 1500 m.
- Allium Victoralis* L. Aschkleralpe 2400 m; unterhalb des Hochjoches 4×6 m große Fläche mit Tausenden von jungen Pflanzen, nur steril! Aschers u. Gr. geben nur 2300 m an!
- A. sibiricum* L. Grödnerjoch.
- Lilium bulbiferum* L. S. Christina u. Umgebung 1450—1600 m.

- Polygonatum officinale* All. S. Christina und Wolkenstein
14—1700 m; gemein an Mauern und felsigen Abhängen.
- P. verticillatum* (L.) All. S. Christina, Boita 1450 m.
- Majanthemum bifolium* (L.) DC. S. Christina 1440 m.
- Paris quadrifolia* L. S. Christina, Boita 1450—1600 m; zwischen Plan und Sellajoch 1700 m; Pufletschtal.
- Crocus albiflorus* Kit. zwischen Plan und Sellajoch 18 bis 1900 m; am Langkofel NO seite 2200 m; Aschkler- u. Cislesalpe 2350 m; Grödnerjoch 2000 m am Aufstiege; hier von den absterbenden *Crocus*-Blättern ganze Wiesen gelb gefärbt.
- O. maculata* L. oft mit ungefleckter Lippe: Boita bei S. Christina 1450—1500 m, gemein in Wäldern.
- Chamaeorchis alpina* (L.) Rich. Cislesalpe bei 2150.
- Coeloglossum viride* (L.) Hartm. Plan am Freabach bei 1800 m am Aufstiege zum Grödnerjoch; Cislestal 16—1800 m; Boita bei S. Christina 15—1600 m; zwischen Plan und Sellajoch 1880 m; var. *bracteatum* (Willd.) Parl. an der Boita.
- Gymnadenia odoratissima* (L.) Rich. S. Christina, Wiesen bei 1500 m; Cislesalpe 2200 m u. s. w. gemein.
- G. nigra* (L.) Wettst. Wiesen bei 16—2200 m gemein; var. *rosea* (Vis. et Sacc.) Wettst. Cislesalpe 2050—2300 m.
- G. albida* (L.) Rich. Grödnerjoch 29—2100 m; Nordseite des Langkofels, Monte di Soura 2050 m.

Dicotyledones.

- Helioperma eriophorum* Jur. Langental oberhalb (talaufwärts) von Ruine Wolkenstein 1800 m; am Fuße der Dolomitwände. Hiezu auch die Pflanze aus dem Val Fonda bei Schluderbach.
- Dianthus glacialis* Hnke. Rodella 2450 m.
- Alsine aretioides* (Somm.) M. et K. Cislesalp 22—2500 m.
- A. austriaca* M. et M. Langkofel, im Geröll der Nordseite.
- Aconitum ranunculifolium* Rehb. S. Christina, Boita und Cislestal; Plan, am Freabach.
- Anemone baldensis* L. Langkofel, Nordseite 19—2000 m; zwischen Plan und Sellajoch 20—2200 m; Hochjoch (Geißler) 2500 m.
- A. sulfurea* L. Langkofel, am Piz de Sella bei 2150 m (sol. sil.).
- Ranunculus platanifolius* L. Cislestal 1650 m.
- Thalictrum alpestre* Gaud. bei Ruine Wolkenstein, an Dolomitfelsen. (Echtes *Th. foetidum* L., welches von dort an gegeben wird, daselbst nicht angetroffen).

- Sisymbrium Sophia* L. in Dolomithöhlen des Langental, oberhalb Wolkenstein, noch bei 1800 m; meist kleinfrüchtig (f. brachycarpum).
- Hutchinsia brevicaulis* Hoppe Langkofel 2100 m; Mahlknechtjoch 2200 m.
- Capsella pauciflora* (Koch) Nym. Langental, oberhalb (talwärts) von Ruine Wolkenstein 1800 m.
- Draba dubia* Sut. Grödnerjoch 2150 m; Sellajoch 2200 m; Langkofel 2100 m.
- Dryas octopetala* L. var. *vestita* Beck Schlernalpe 2500 m
- Alchemilla glaucescens* Wallr. oberhalb Pufplatsch 1750 m.
- Trifolium palleescens* Schreb. Rodella 23—2400 m.
- Helianthemum tomentosum* (Scop.) Fritsch = *H. chamaecistus* Mill. subsp. *nummularium* (Mill.) Gross. var. β *Scopolii* (Willk.) Groß. Pflanzenreich IV, 193 p. 75. Freawiesen an Felsen (Aufstieg zum Grödnerjoch) 1900 m.
- Libanotis montana* Cr. subsp. *L. praecox* Kern. Aschkleralp 2000 m; Wiesen am Nordfuß des Langkofels, oberhalb S. Christina 1600 m. Die kleinsten Exemplare mit nur 11 cm hohen Stengeln.
- Rhododendron intermedium* Tsch. Langkofel, Nords. 1970 m.
- Androsace obtusifolia* All. Langkofelscharte 2600 m; Sellajoch 2200 m; Nordfuß des Langkofel 21—2200 m; Rodella 23—2400 m.
- Aretia helvetica* (L.) Nym. Felsklippen am Hochjoch (Geißler) 24—2500 m
- Douglasia Vitaliana* (L.) Hook. Rodella 2430 m; an kahlen Stellen in großer Menge.
- Primula Auricula* L. var. *ciliata* (Moretti) Pax Monogr. am Hochjoch (Geißler) 24—2500 m.
- Soldanella minima* \times *pusilla*. Langkofel, Nords. 21—2200 m
- S. minima* \times *alpina*. Langkofel, Nordseite 21—2200 m.
- Gentiana terglouensis* Hacq. Langkofelhütte 2250 m; am Nordfuß 21—2250 m; Langkofelscharte 2600 m; Geißler, Hochjoch 2500 m.
- G. anisodonta* Borb. S. Christina, an der Boita 1600 m; bei Ruine Wolkenstein 1650—1700 m.
- Pulmonaria angustifolia* L. Cislesalpe, im Geröll bei 2300 m unterhalb der Geißlerspitzen, Ende Juli noch blühend.
- Stachys labiosa* Bert. Ruine Wolkenstein, massenhaft im Langental 1650—1750 m; auch am Wege zwischen S. Christina und Plan. (Hierzu gehörig: „*S. hirta*“ (Ten.) Hand.-Mazz. in Zweiter Beitr. z. Fl. Tirols p. 4).

- Pedicularis rosea* Wulf. Geißler, Hochjoch 24—2500 m; Col di Rodella 23—2400 m; Langkofel am Nordfuß und an der Ostseite 20—2200 m; Langkofelscharte 2600 m; Cislesalpe 2400 m.
- P. elongata* Kern. \times *rostrato-capitata* Crantz Cislesalpe, Aschkleralpe bis zum Hochjoch bei 23—2450 m; häufig unter den Eltern; Langkofel 2250 m (NO seite); Sellajochwiesen 2200 m. Am Hochjoch auch eine Form mit zerschlitzten Kollen, wie ich solche auch von *P. elongata* Kern. unterhalb der Kölnerhütte am Rosengarten im Sommer 1903 beobachtete (beschrieben und abgebildet von J. Stadlmann in Österr. Bot. Zeitschr. LVI [1906] Nr. 5 u. 6 Tafel IV).
- Alectorolophus Freynii* (A. Kern) Stern. Aschkleralp 3000 m; Cislestal, am Aufstieg zur Regensburgerhütte 1600 m (zus. mit *A. lanceolatus* und *A. crista galli*). Wiesen am Grödnerjoch 1900—2000 m; zwischen Rosengarten und Latemar und am Costalungapaß in Mengen 18—1800 m. Auch am Ledrosee (Riva) 660 m (legi 1905).
- Valeriana elongata* Jacq. Langkofel, Nordseite 21—2150 m.
- Phyteuma comosum* L. Langental, gemein oberhalb Ruine Wolkenstein 17—1800 m.
- Ph. Sieberi* Spr. Langkofel, Nordseite 18—2200 m; Scharte 24 bis 2500 m; Confinboden 18—1900 m; Cisles u. Aschkleralp 2200 m; Grödnerjoch 2150 m.
- Campanula caespitosa* Scop. Ruine Wolkenstein im Langental.
- Trimorpha Schleicheri* (Gremli). = *T. alba* Vierhapp. — Cfr. Schinz u. Thellung, Bull. Herb. Boiss. (2) VII (1907) p. 392. In der Pufferschluft, oberhalb Puffatsch c. 1700 m.
- Achillea oxyloba* (DC.) Schltz. f. *pleiocephala* (*capitulis ternis*). Schlern, am Abstieg zur Seiseralpe 1900 m. (Keine Hybride, nicht *A. atrata* L.).
- Artemisia Genipi* Web. Geißler, Hochjoch 2450—2500 m; Rodella 2480 m. Bemerkung: die bei Ruine Wolkenstein im Langental so massenhaft auftretende *A. nitida* Bert. (ebenso wie bei Schluderbach) fast stets ohne Blüten.
- Doronicum Columnae* Ten. Langkofel, Geröll am Nordfuß 2100 m.
- D. Clusii* (All.) Tsch. Col di Rodella 2460 m; Hochjoch 2500 m.
- Senecio alpester* Hppe. var. *discoideus* Bornm. inedit. (*capitulis omnibus discoideis*) zwischen Cisles- und Aschkleralp im Geröll 2300 m.
- Saussurea lapathifolia* (L.) Beck Aufstieg zum Grödnerjoch, am Freabach 1800 m; S. Christina, Felsen an der Boita 1460 m.

- Hiercium piliferum* Hppe. Piz de Sella am NO fuß des Langkofels.
H. Schenkii Griseb. Ruine Wolkenstein 1700 m.
H. glabratum Hppe. Ruine Wolkenstein 1700 m; Cislesalpe 2150 m.
H. dentatum Hppe. Cislesalpe 2300 m.
H. villosum L. var. *elongatum* Fröl. Grödnerjoch; var. *subglabratum* Fröl. zwischen Plan und Sellajoch.
H. incisum Hppe. Cislesalp bis zur Regensburgerhütte sehr gemein an steinigten Abhängen, Wegrändern 17—1900 m; Rosengarten 2300 m; Latemar 1800 m; Grödnerjoch (var. *senile* A. Kern).
H. sphaerocephalum Fröl. Sellajoch 2200 m; Westfuß des Plattkofels 18—1900 m; Costalungapaß 1850 m in Menge.

Weimar.

J. Bornmüller.

Peter Mitterhofer von Partschins, der Erfinder der Schreibmaschine.

Hatte der Fußwanderer von Meran aus, entweder über Algund, Plars die alte, oder über Forst die neue Straße verfolgend, auf der Töll die erste Talstufe des Vinschgaues erreicht, so sah er, auf der sogenannten Ziegelbrücke stehend, knapp neben derselben am rechten Ufer der Etsch eine Brettersäge, welche besonders zur Winterszeit ein überaus pittoreskes Bild bot, das von Malern häufig als Motiv verwendet wurde.

Die Säge wurde im Jahre 1896 abgebrochen und an ihrer Stelle führt jetzt ein breiter Kanal den gewaltigen Turbinen der Elektrizitäts-Anlage der Städte Bozen-Meran das treibende Element zu.

In dieser Säge nun wurde am 20. September 1822 Peter, Sohn des Peter Mitterhofer und der Frau Anna geb. Gschwenter, geboren. Sein Vater war von Beruf Tischler und hatte nebenbei diese Säge von der Gemeinde Partschins in Pacht genommen. Peter besuchte zunächst die Dorfschule in Partschins und lernte dann bei seinem Vater das Tischler- und später das Zimmer-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [3_52](#)

Autor(en)/Author(s): Bornmüller Joseph Friedrich Nicolaus

Artikel/Article: [Einige floristische Notizen aus Gröden in Südtirol. 286-296](#)